**Zeitschrift:** SuchtMagazin
**Herausgeber:** Infodrog
**Band:** 48 (2022)
**Heft:** 2

**Rubrik:** Newsflash

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

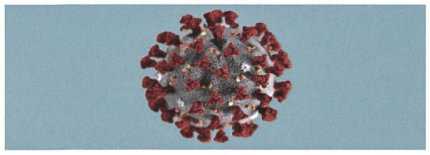
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# infodrog.ch präsentiert:
# Newsflash



### Coronavirus
Newsticker von Infodrog für Fachleute und Betroffene:
*https://infodrog.ch/corona*

### Psychopharmaka in der Schweiz
Psychopharmaka sind die am häufigsten bezogenen Medikamente in der Schweiz. Gleichzeitig werden sie in der Gesellschaft und auch in der Wissenschaft kontrovers diskutiert. Im Bulletin des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) stehen Antidepressiva, Antipsychotika, Anxiolytika/Sedativa sowie Medikamente bei ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) im Fokus, und es werden die bezogenen Mengen, die Kosten, die Konsument:innen sowie die Verschreibenden thematisiert. Die Ergebnisse werden zudem im Kontext der Covid-19-Pandemie diskutiert.
*https://t1p.de/uz3a*

### Zürcher Drogensüchtige sorgen für Corona-Überraschung
Im Zentrum für Suchtmedizin «Arud» mitten in der Zürcher Innenstadt ging im Februar 2020 die Angst um. Hier, wo Süchtige unter ärztlicher Aufsicht Heroin und andere Opioide beziehen können, rechnete man mit dem Schlimmsten. Was nun Philip Bruggmann, Chefarzt Innere Medizin im «Arud», zwei Jahre später in Form einer Studie vorlegt, versetzt die Fachwelt jedoch in Staunen. Die Studie ist Teil der schweizweiten «Corona Immunitas»-Studie und zeigt am Beispiel des Zentrums «Arud», wie sich die Pandemie auf Menschen in Heroin- oder anderen Ersatzprogrammen auswirkt. Das Ergebnis: Statt schwere oder tödliche Verläufe hatten die rund 1000 Betroffenen durchs Band auffallend milde Corona-Erkrankungen.
*https://t1p.de/gn5yf*

### GHB in der Romandie
Eine Studie des Westschweizer Universitätszentrums für Rechtsmedizin relativiert die Bedeutung von Vergiftungen mit GHB (Gammahydroxybuttersäure, umgangssprachlich auch Liquid Ecstasy) im Zusammenhang mit versuchten sexuellen Übergriffen. Im Jahr 2021 wurde nur ein Fall nachgewiesen. Der Gebrauch dieses Moleküls sei eher ein Freizeitvergnügen, doch aufgrund der schnellen Ausscheidung der Substanz durch den Körper sind die Ergebnisse der Studie mit Vorsicht zu geniessen.
Studie (Französisch): *https://t1p.de/zgt9m*
Artikel auf le letemps.ch: *https://t1p.de/v3dos*

### Schon wenig Alkohol ist wahrscheinlich schlecht fürs Gehirn
Bereits ein dezenter Alkoholkonsum, wie er bei vielen Menschen üblich ist, geht mit einer Schrumpfung und vorzeitigen Alterung des Gehirns einher. Zu diesem Schluss kommen Forscher:innen um Reagan Wetherill von der University of Pennsylvania. Das Team berichtet darüber in der Fachzeitschrift «Nature Communications». Die Wissenschaftler:innen analysierten medizinische Daten von mehr als 36 000 Erwachsenen. Bei der Auswertung dieser Informationen zeigte sich: Je mehr Alkohol ein Mensch konsumiert, umso deutlicher vermindert ist sein Hirnvolumen. Selbst Alkoholmengen, die weithin als unbedenklich gelten, sind demnach mit messbaren Effekten assoziiert.
Studie (Englisch): *https://t1p.de/ww3al*
Artikel auf spektrum.de: *https://t1p.de/fkds*

### Schweizer Suchtpanorama 2022 ist erhältlich
Produkte mit Suchtpotenzial sind längst im digitalen Raum angekommen. Sie stehen online rund um die Uhr zum Verkauf und werden fast ohne Streuverlust bei den Zielgruppen beworben. Zudem heizen neue Technologien die Entwicklung von Produkten mit Suchtpotenzial kräftig an, wie die Branche der Video- oder Online-Geldspiele verdeutlicht. Das Schweizer Suchtpanorama 2022 gibt einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen im Suchtbereich und fokussiert auf den digitalen Wandel, der auch vor Produkten mit Suchtpotenzial nicht Halt macht.
*https://t1p.de/vm7x*

### Studie Deutschland: Streaming-Zeiten bei Jugendlichen explodieren
YouTube, Netflix, Amazon Prime: Die Streaming-Zeiten bei Kindern und Jugendlichen explodieren. In der Pandemie ist das tägliche Schauen von Videos und Clips um 45 % angestiegen. Am Wochenende sieht jede:r Dritte der 10- bis 17-Jährigen inzwischen über fünf Stunden auf die Bildschirme. Der Anteil der Intensiv-Nutzer:innen stieg um bis zu 180 %. Das zeigt eine Sonderanalyse der gemeinsamen Mediensucht-Studie der Krankenkasse DAK-Gesundheit und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Im Rahmen einer weltweit einzigartigen Längsschnittstudie wurden bundesweit 1200 Kinder und Jugendliche zu ihrem Streaming-Verhalten befragt.
*https://t1p.de/fhtyk*

### Sober Curiosity – Alkoholverzicht als popkulturelles Phänomen
Ob in Deutschland oder Frankreich, Alkohol ist Teil der Massenkultur. Doch der Verzicht wird immer mehr zum hippen Statement. Und auch im Pop machen sich Songs über das Betrinken auffällig rar. Die Arte-Sendung «Tracks» fragt Künstler:innen wie Kiefer Sutherland, Léonie Pernet oder Lugatti & 9ine: Hat es sich ausgerauscht? Alkoholverzicht als popkulturelles Phänomen ist keine neue Erfindung. Die Straight-Edge-Szene machte in den 1990er-Jahren schon einmal Nüchternheit erfolgreich zu einem coolen Beweis der eigenen Willenskraft. Influencer:innen wie Millie Gooch lassen heute auf Instagram Millionen Follower:innen an ihrem Alkoholverzicht teilhaben. Isabella Steiner betreibt in Berlin einen «Späti», in dem Wein, Bier und Schnaps ohne Alkohol verkauft werden, und die Organisierenden von «Sober Sensation» veranstalten Partys und Festivals, die komplett ohne Alkohol auskommen sollen.
*https://t1p.de/8gyr*

Auf Infodrog.ch findet sich das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infodrog.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

# Veranstaltungen

## Schweiz

16. Mai 2022, Bern
**SYMPOSIUM «ONLINEBERATUNG, BLENDED COUNSELING UND DIGITALE SELBSTHILFE»**

Symposium mit aktuellen Forschungserkenntnissen und Praxiserfahrungen mit Blended Counseling und digitalem Selbstmanagement in der Suchtberatung, organisiert von Infodrog in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit.
*https://t1p.de/oq6xr*

04. Juni 2022, Basel
**PEERSYMPOSIUM «EXPERIENCE 2022»**

Peersymposium zu den Chancen und Risiken von Peerarbeit im Nachtleben. Infodrog organisiert gemeinsam mit SubsDance (Peerverein in Basel) und Safer Dance Basel ein Peersymposium für Fachpersonen und Peers, die sich mit Substanzkonsum im Nachtleben und Freizeitsetting beschäftigen.
*https://t1p.de/43wnn*

09. & 10. Juni 2022, Olten
**11. FACHTAGUNG KLINISCHE SOZIALARBEIT 2022 IN OLTEN: «WIRKUNG»**

11. Fachtagung mit dem Thema «Wirkung», organisiert von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).
*https://t1p.de/c3xwu*

10. Juni 2022, Münsterlingen
**2. MÜNSTERLINGER SUCHTTAGUNG: MOTIVATION – ZIEL ODER VORAUSSETZUNG?**

Tagung Suchttherapie, organisiert von den Psychiatrischen Diensten Thurgau.
*https://t1p.de/j9pf*

17. Juni 2022, Bern
**SYMPOSIUM «DIGITAL TOOLS IN DER SUCHTBEHANDLUNG»**

Jahresaustausch der Schweizerischen Vereinigung Suchtpsychologie (APS)zum Thema «digital tools» in der Suchtbehandlung, insbesondere Onlinetherapien und «blended treatments», Apps und virtuelle Realität.
*https://t1p.de/ny8tu*

24. Januar 2023, Biel
**«HINSCHAUEN UND HANDELN – WER, WANN, WIE? FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION IN VERSCHIEDENEN LEBENSSITUATIONEN»**

Die Nationale Fachtagung steht im Zeichen der Früherkennung und Frühintervention (F+F). Sie wird organisiert vom Fachverband Sucht im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit und in Zusammenarbeit mit dem GREA, Ticino Addiction, der FMH, der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX, Infodrog und Akzent Luzern.
*https://t1p.de/puxuj*

## International

30. Juni - 02. Juli 2022, München
**22. INTERDISZIPLINÄRER KONGRESS FÜR SUCHTMEDIZIN**

Fachintegrierendes Forum für Suchttherapie, Suchtfolgekrankheiten und Akutversorgung Suchtkranker.
*https://t1p.de/c1lx*

26. - 28. Oktober, Essen
**61. DHS FACHKONFERENZ SUCHT**

Fachkonferenz der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) mit dem Thema «Die Sucht- und Drogenpolitik der Gegenwart und Zukunft» (Arbeitstitel).
*https://t1p.de/3huah*

23. - 25. November 2022, Lissabon
**EUROPEAN CONFERENCE ON ADDICTIVE BEHAVIOURS AND DEPENDENCIES**

Konferenz Lisbon Addictions 2022, organisiert von «The Portuguese General-Directorate for Intervention on Addictive Behaviours and Dependencies» (SICAD), «The European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction» (EMCDDA), «The journal Addiction/Society for the Study of Addiction» (Addiction/SSA) und «The International Society of Addiction Journal Editors» (ISAJE).
*https://t1p.de/dgoe*

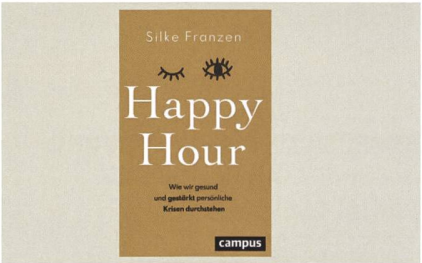
# Bücher

### Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe
*Roland Lutz/Wolfgang Sartorius/Titus Simon*
*2021, 4. überarbeitete Auflage,*
*Beltz Juventa, 282 S.*

Die Wohnungslosenhilfe hat sich in den letzten Jahrzehnten von einem eher traditionell und fürsorglich agierenden Hilfesystem zu einer modernen Dienstleistung gewandelt, die in sehr differenzierten Leistungstypen wohnungslosen Menschen Angebote zur Bewältigung ihrer Probleme und Konflikte macht. Wohnungslosigkeit wurde immer mehr in engem Zusammenhang mit Armut und Wohnungsnot diskutiert und somit als Ausdruck einer sozialen Lage interpretiert, die von struktureller Ausgrenzung, Stigmatisierung und Unterversorgung charakterisiert ist.
In diesem Band, der vor allem für den Einsatz in der Lehre konzipiert ist, der aber auch ein Nachschlagewerk für Praktiker sein kann, wird die Vielfalt des Hilfesystems dargestellt.

### Sucht – Genuss und Therapie
*Otto Schmid/Thomas Müller (Hrsg.)*
*2015, Pabst, 236 S.*

Die umfassenden gesellschaftlichen Umbrüche in Europa haben auch das Drogengeschehen entscheidend verändert. Herausragend war die Erkenntnis, dass allein mit Abstinenzforderung und Repression der Heroinepidemie und ihren verheerenden Folgen nicht zu begegnen ist.
Bei den neuen Behandlungsansätzen waren v. a. die Drogensubstitution und Entkriminalisierung umstritten. Manches geschah entgegen ausdrücklichen Verboten, anderes eher unbemerkt. Aber die Logik und Erfolge der Ansätze überzeugten derart, dass Politik und Behörden sich allmählich mehr für ihre Förderung als ihre Unterdrückung interessierten und sich auf das Experiment der «Vier Säulen-Drogenpolitik» einliessen – Prävention, Therapie, Schadensminderung, Repression.




### Happy Hour
*Silke Franzen*
*2021, campus, 223 S.*

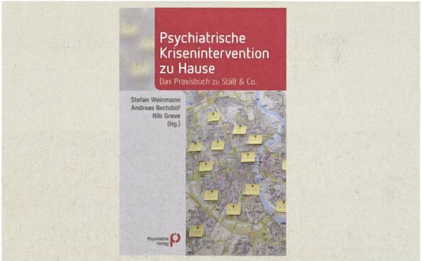
Auf einmal ist nichts mehr wie vorher. Ob Trennung, Jobverlust oder Krankheit: In einer Krise wissen wir oft nicht, wie es weitergehen soll. Silke Franzen kennt diese Reaktion gut. Sie betreut seit Jahrzehnten Betroffene traumatischer Ereignisse weltweit, war bei 9/11 und nach dem German Wings-Absturz 2015 im Einsatz. Mit ihrem Buch begleitet sie die Lesenden auf den drei Etappen einer Krise: Sie hilft ihnen zunächst, die eigene Reaktion zu verstehen und unterstützt sie dann, zehn Fähigkeiten zu lernen, die eine aktive Bewältigung ermöglichen. Wie gelingt es etwa, das Grübeln abzustellen und sich auch in der Krise glückliche Stunden zu schaffen? In der letzten Etappe gibt sie Impulse dafür, zielgerichtet ein neues Leben aufzubauen – und stabil aus der Krise hervorzugehen.

### Rückfallprophylaxe bei Drogenabhängigkeit
*Hartmut Klos/Wilfried Görgen*
*2020, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage,*
*hogrefe, 207 S.*

Das Manual bietet ein strukturiertes Trainingsprogramm zur Rückfallprophylaxe bei Drogenabhängigkeit (RPT). Es greift zentrale Aspekte des Rückfallgeschehens auf und kann sowohl in Gruppen als auch im Einzelsetting eingesetzt werden. In die vorliegende überarbeitete und erweiterte Neuauflage sind Erfahrungen aus der Praxis sowie neue Forschungsergebnisse eingeflossen. Das Trainingsprogramm gliedert sich nun in zehn Basismodule und zwölf indikative Module. In den Basismodulen werden grundlegende Informationen zum Krankheitsbild und zum Rückfallgeschehen vermittelt, ein persönliches Risikoprofil erarbeitet und Strategien zum Rückfallmanagement sowie zur Ressourcenorientierung vorgestellt, um die Betroffenen auf drohende bzw. eintretende Rückfälle angemessen vorzubereiten.

### Suchtmittelgebrauch und Verhaltenssüchte bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
*Oliver Bilke-Hentsch/Tagrid Leménager*
*2019, Vandenhoeck & Ruprecht Verlage, 76 S.*

Genuss und kontrollierter Gebrauch von Suchtmitteln wie beispielsweise Alkohol gehören heute zu den selbstverständlichen Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In den letzten zwanzig Jahren ist die Kompetenz im Umgang mit modernen Medien hinzugekommen. Auch wenn Suchtentwicklungen eine starke gesellschaftliche, soziale und familiäre Komponente haben, besteht zumeist eine individuell verstehbare und einer Intervention zugängliche Psychodynamik. Neben allen bewährten pädagogischen und verhaltenstherapeutischen Massnahmen ist daher ein grundsätzlicher psychodynamischer Zugang besonders bei schweren komorbiden Fällen von grosser Bedeutung für das Gesamtverständnis und die Therapieplanung.

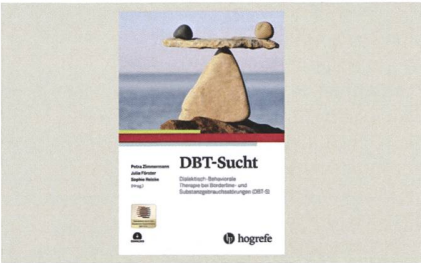


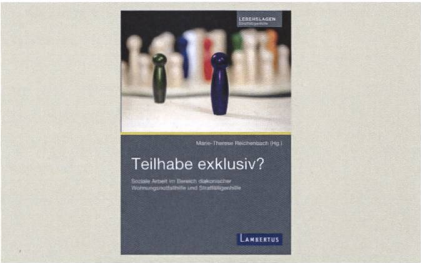

### Psychiatrische Kriseninterventionen zu Hause
*Stefan Weinmann/Andreas Bechdolf/Nils Greve*
*2021, Psychiatrie Verlag, 288 S.*

Die Evidenz ist bestechend: Sowohl in der Stadt wie auf dem Land ist eine intensive Begleitung bei psychischen Krisen zu Hause möglich, unabhängig von der Diagnose. Sie kann von der Klinik aus organisiert werden oder auch vom gemeindepsychiatrischen Verbund. Die Akteure vor Ort berichten über Personalausstattung und Teamprozesse, über Zielgruppen, Stolpersteine und Erfolge. Sie laden ein, die vorliegenden Erfahrungen für die Organisation von aufsuchender psychiatrisch-psychotherapeutischer Krisenbehandlung vor Ort zu nutzen.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

# Bücher




## DBT-Sucht

*Petra Zimmermann/Julia Förster/Sophie Reiske*
*2021, hogrefe, 285 S.*

Die Dialektisch-Behaviorale Therapie für Borderline- und komorbide Substanzgebrauchsstörungen (DBT-S) beschreibt ein therapeutisches Vorgehen, das von Beginn an auf die Behandlung beider Störungen gleichermassen abzielt. Angestrebt werden der Aufbau und die Verbesserung von Fertigkeiten zur Emotionsregulation sowie gleichzeitig die Substanzreduktion bzw. das Erreichen und Aufrechterhalten von Abstinenz. Der Praxisleitfaden stellt DBT-S-spezifische Behandlungsstrategien dar, erläutert den Aufbau eines DBT-S-Skills-Programmes und veranschaulicht die konkrete Anwendung der DBT-S in verschiedenen Behandlungssettings.

## Teilhabe exklusiv?

*Marie-Therese Reichenbach*
*2019, Lambertus, 196 S.*

Das Buch dient der kritischen Selbstreflexion derjenigen, die Soziale Arbeit im Bereich diakonischer Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe leisten, zum einen zur Selbstvergewisserung der eigenen Ansätze, zum anderen der eigenen Positionsentwicklung. Die Beiträge erläutern beispielsweise die Struktur der diakonischen Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe, greifen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wie auch die öffentliche Debatte auf und diskutieren den Ruf nach Partizipation sogenannter «Betroffener».

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

**MAS Psychosoziales Management in der Arbeitswelt**

Wie gelingen Kommunikation und Kooperation auf Augenhöhe in komplexen, beruflichen Kontexten wirksam und wertschöpfend?

**CAS Eingliederungsmanagement** in Case Management, Arbeitswelt und Recht, Zielgruppen und Methoden, Berufliche Rehabilitation.
**CAS Angewandte Philosophie im beruflichen Kontext**
**CAS Transformation der Arbeitswelt und Selbstführung**

**Kursdauer:** Frühjahr 2023 bis Frühjahr 2024 | Wir freuen uns auf Sie!

Aktuelles Fachseminar: Sucht und Führung in der erwerbsorientieren Eingliederung:
**Kursdauer:** 28.11. bis 29.11.2022

www.das-eingliederungsmanagement.ch
www.psychosoziales-management.ch

Anzeige